

DAS LEHREN LERNEN

Workshop für NachwuchsdozentInnen der Friedens- und Konfliktforschung

Die Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung will die *Ausbildung zur Lehre* im Bereich Friedens- und Konfliktforschung verbessern und bietet daher speziell für junge Dozenten und Dozentinnen aus diesem Bereich einen viertägigen hochschuldidaktischen Workshop für Jung- und Neulehrende an.

Leitziel der Workshopkonzeption ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur das notwendige Wissen zur Konzeption und Durchführung eines erfolgreichen Seminars zu vermitteln, sondern sie auch dazu zu ermutigen, traditionelle Seminarformen durch innovative Methoden zu ergänzen und zu verbessern. Der Workshop gliedert sich in vier Teile. Nach einer einführenden Erörterung verschiedener Lehr- und Lernkonzeptionen werden die drei Grundpfeiler einer guten Lehre – die inhaltliche Ausgestaltung, die Bedeutung einer konstruktiven und positiven Atmosphäre sowie studierendenzentrierte und aktivierende Lehrmethoden - behandelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen ihr neuerworbenes oder vertieftes Wissen direkt um, indem sie sukzessive Seminarkonzeptionen aus dem Bereich der Friedens- und Konfliktforschung kritisch diskutieren, überarbeiten und weiterentwickeln. Begleitet und gestaltet wird das Seminar von verschiedenen Didaktikerinnen und Didaktikern sowie von Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern.

Für den Workshop, der vom **09. bis 12. März 2015 in Bad Urach** (Tagungsstätte der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg) stattfindet, stehen bis zu 16 Plätze zur Verfügung. Sollte wieder eine Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung erfolgen, kann der Eigenanteil der TeilnehmerInnen auf 40 Euro begrenzt werden. Die Reisekosten müssen selbst getragen werden.

Anmeldungen sind ab sofort möglich und zu senden an thomas.nielebock@uni-tuebingen.de. Gehen mehr Anmeldungen als zur Verfügung stehende Plätze ein, wird eine Warteliste geführt.

Da sich die Veranstaltung an Nachwuchsdozentinnen und -dozenten aus dem Bereich der Friedens- und Konfliktforschung richtet, bitten wir alle Interessierten, bei der Anmeldung nicht nur bisherige Lehrerfahrungen (oder künftige Anforderungen), sondern auch den eigenen Bezug zum Forschungsfeld kurz zu erläutern.